

Die digitalen WLAN-Mühlen

Ende Februar stand zum zweiten Mal ein **freies Innenstadt-WLAN-Netz auf der Tagesordnung des Stadtrats**. Diesmal forcierte die FDP die Idee vom kostenfreien City-WLAN, welches mehr als drei Jahre zuvor bereits die Grünen angeregt hatten. Und wie immer fehlt ein Investor.

Bereits im November 2009 brachte die grüne Stadtratsfraktion die Idee vom freien City-WLAN auf den Tisch, die vorsah (und so beschlossen wurde), dass die Innenstadt zur kostenfreien Webzone werden sollte. Kostenneutral, privat und mit entsprechenden Labels im öffentlichen Raum. Wirklich passiert ist aber seitdem – nichts. Vielleicht brachte deshalb die FDP-Fraktion Ende Februar 2013 das Thema nochmal aufs Stadtratstageau: Der Oberbürgermeister soll Möglichkeiten erschließen, die City-Flaneuren den freien und kostenlosen WLAN-Zugang beschere kann. Antragsteller Helmut Hörold verweist auf die Beispiele aus Berlin und Potsdam, wo Konzepte dieser Art schon umgesetzt oder in der finalen Planung



sind – mit Hilfe von Firmen (Berlin) oder Bürgerinitiativen (Potsdam). Der Stadtrat hat Ende Februar den erneuten WLAN-Antrag in die Ausschüsse verwiesen – ein entsprechendes Realisierungskonzept bis Juli ist der Wunsch der hiesigen Liberalen. Ob dieser Wunsch in Erfüllung geht oder ob der gelbe Antrag das gleiche analoge Schubladen-Dasein fristen wird wie sein grünes 2009er-Pendant hängt davon ab, ob sich ein privater Investor findet. Falls nicht, würde sich vielleicht – damit endlich mal Bewegung in die Sache kommt – ein Besuch nach Potsdamer Vorbild in der Magdeburger Leibnizstraße lohnen. Dort hat kürzlich unter der Federführung des Vereins Netz39 der erste Hackerspace der Stadt seine Zelte aufgeschlagen. Und die dort agierenden digitalen Nerds hätten bestimmt so einige Vorschläge und Konzepte, wie ein freies City-WLAN in Einklang mit langwieriger Stadtratspolitik zu bringen wäre. *mb/avb*